

**Zeitschrift:** Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen  
**Herausgeber:** Verein Aktiver Staatsbürgerinnen  
**Band:** 3 (1947)  
**Heft:** 9

**Artikel:** Hausfrau und Frauenstimmrecht  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-846329>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Die Köchin ist sie selbst im Haus,  
und jedes freut sich auf den Schmaus.

## Hausfrau und

Jeder Zürcher schätzt die **tüchtige Hausfrau**, die mit Fleiss, Sparsamkeit, Geschick und Frohsinn das Heim schafft, in dem die Familie gedeiht.

Jede Gemeinde, der Staat ist ein Haushalt im grossen. Sollte da die Mitarbeit der Frau fehlen dürfen?

Der **einsichtige Zürcher** stimmt daher am 30. November 1947 für das **Frauenstimm- und Wahlrecht**

*Ja*



Wie wichtig ist, dass nebenbei,  
sie eine gute **Waschfrau** sei.

4 Cliché aus „Die Schweizerfrau“. Schweiz.  
Landesausstellung 1939

# Frauen- stimmrecht

Jede Frau erfährt es täglich, wie der Staat in ihren Haushalt eingreift: Lebensmittel rationiert, Preise bestimmt, Steuern verlangt, Gesetze erlässt für Familienschutz, Mutterschaftsversicherung, Wohnungsbau etc.

Und die Frau sollte sich nicht für das interessieren, was im Staate geschieht? –

Jede **verantwortungsbewusste Zürcherfrau** ist bereit, ihre in Familie und Heim erprobten Fähigkeiten in den Dienst der Volksgemeinschaft zu stellen, in der Fürsorge für Kinder, Alte und Kranke, bei der Regelung der Marktversorgung, des hauswirtschaftlichen Unterrichts usw.

Sie bittet daher ihren Mann, Vater, Bruder und Sohn am 30. November 1947 für das Wahlgesetz der Frau ein

*Ja*

in die Urne zu legen.



Wie emsig muss sie häkeln, stricken, als Näherin die Wäsche flicken.



Als Putzerin müht sie sich sehr, kein Fegen, Bürsten ist zu schwer.